

**// STAND 02/2021, mit den Änderungen ab
Referendariats-Beginn Februar 2021 //**

Struktur und Ablauf des Referendariats in Berlin

nach der Verordnung **Vorbereitungsdienst und Staatsprüfung (VSLVO)**
vom 23. Juni 2014 (GVBl, S. 228) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 22.01.2021

I. Überblick

- **Einheitliche Dauer: 18 Monate**
- **Drei Lehrämter für:**
 - Grundschule (1 bis 6)
 - ISS / Gymnasium
 - berufsbildende Schule
- **Nur noch eine Modulprüfung (Neu)**

Ablauf

I. Überblick

II. Struktur der Ausbildung

III. Staats- prüfung

Besonderheiten im berufsbegleitenden Referendariat

Bitte beachten:

Die in dieser ppp enthaltenen Hinweise
zur Höhe des **Ausbildungsunterrichts**
gelten nicht im berufsbegleitenden
Referendariat!

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Besonderheiten im berufsbegleitenden Referendariat:

<https://www.gew-berlin.de/berufseinstieg/lehrerinnenwerden/einstellung-ins-referendariat/besonderheiten-im-berufsbegleitenden-referendariat/>

Für eine Einstellung mit berufsbegleitendem Referendariat ist eine gesonderte Bewerbung zum „Quereinstieg“ notwendig:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/einstellungen/lehrkraefte/quereinstieg/>

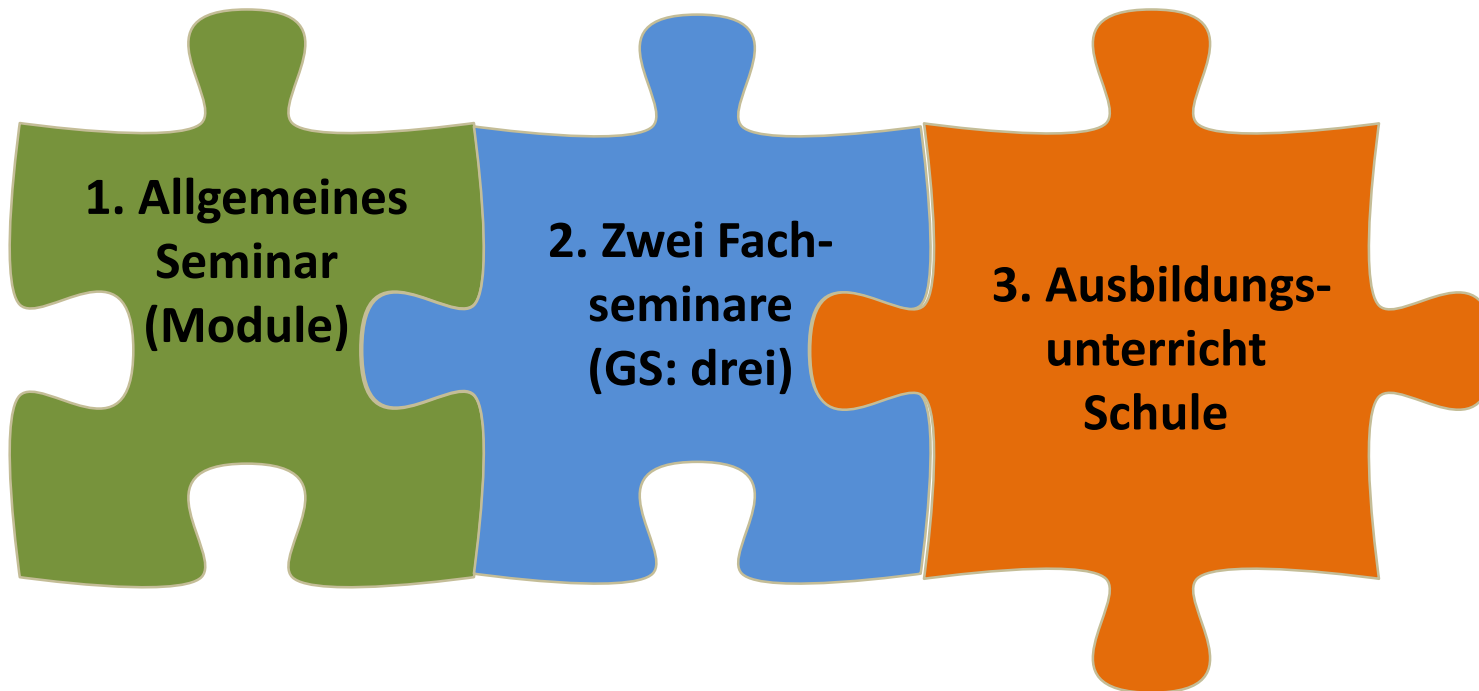
Ablauf

I. Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

II. Struktur der Ausbildung



Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Plus: Erste-Hilfe-Kurs mit 9 Unterrichtseinheiten (ein Tag); darf bei Beginn des Prüfungszeitraums höchstens 2 Jahre zurück liegen – selbst finanziert!

II. Struktur der Ausbildung

Zuweisung in Schulpraktisches Seminar
(SPS) durch SenBJF: Referendare mit
gleichem Ausbildungsstand

Leiter*in SPS = Dienstvorgesetzte*r

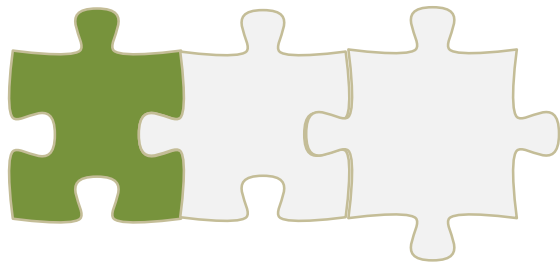
gesondert für die drei Lehrämter GS,
ISS /Gym und berufliche Schulen

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



1. Allgemeines Seminar

Umfang:

mind. 30 Stunden Einführungsseminar

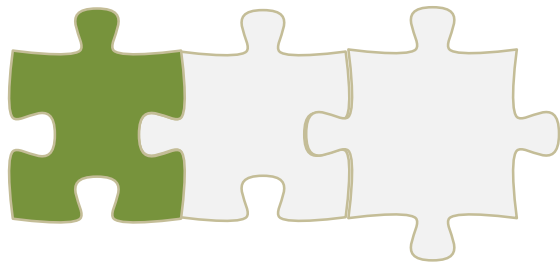
10 Pflichtbausteine à
ca. 10 Stunden / 4 Wochen

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Allgemeines Seminar-Modularisierung

Zwei Module:

1. Unterrichten (6 Pflichtbausteine)
2. Erziehen u. Innovieren (4 Pflichtbausteine)

Neu:

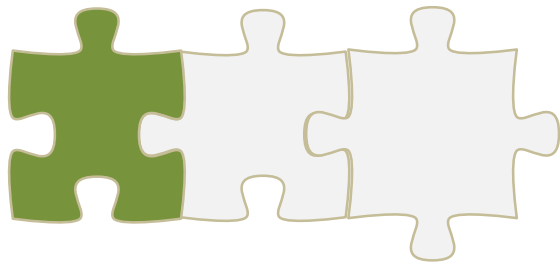
Inhalte der bisherigen Module Sonderpädagogik sind in die beiden allgemeinen Module integriert.

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung



Inhalte der Module

Module bestehen aus verschiedenen Pflichtbausteinen (mind. 4 Wochen bzw. 10 Stunden)

Inhaltliche Beschreibung im „Handbuch Vorbereitungsdienst“

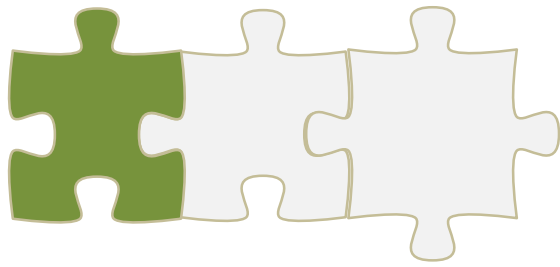
Inklusion, Suchtprophylaxe, Sprachbildung, Schulrecht u. a. verbindlich im Modulangebot

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Modularisierung

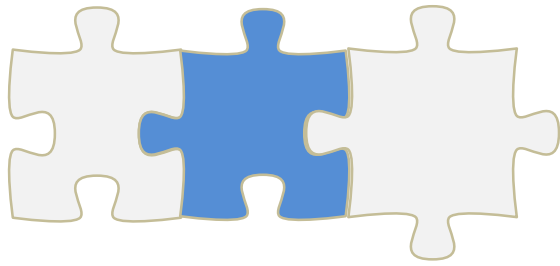
- Pflichtbausteine können je nach regionalem Ausbildungsplan auch in anderen Schulpraktischen Seminaren belegt werden
- mind. 2 der 10 Pflichtbausteine müssen aber im eigenen SPS absolviert werden

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



2. Fachseminare

Anwärter*innen desselben Faches –
unterschiedlicher Semester

Je zwei Fachseminare, im Lehramt Grundschule
drei Fachseminare (Mathe u. Deutsch +
ein weiteres Fach)

Insgesamt 6 Stunden / Woche (auch bei
Grundschule!)

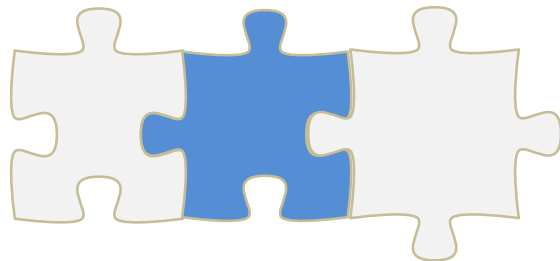
Teilzeit: individueller Ausbildungsplan

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung



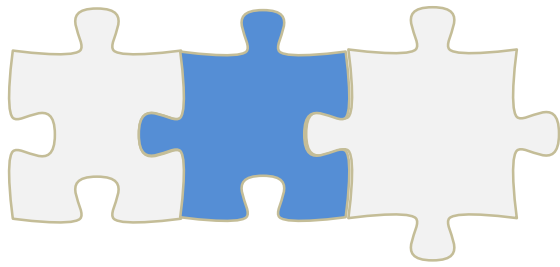
Fragen?

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Unterrichtsbesuche - UB („Lehrproben“)

Fachseminarleiter*innen:

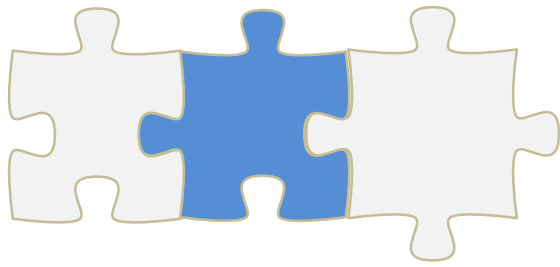
- 1. und 2. Ausbildungshalbjahr:
jeweils mind. zwei UB in jedem Fach
- 3. Ausbildungshalbjahr:
jeweils mind. ein UB in jedem Fach
(insgesamt mind. 10 bei zwei Fächern)
- Bei Teilzeit: Gesamtzahl der UB wie in Vollzeit

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung



Unterrichtsbesuche - UB („Lehrproben“)

im Grundschullehramt mit drei Fächern:

Neu: Reduzierung der UB von 15 auf 11 in der gesamten Ausbildungszeit:

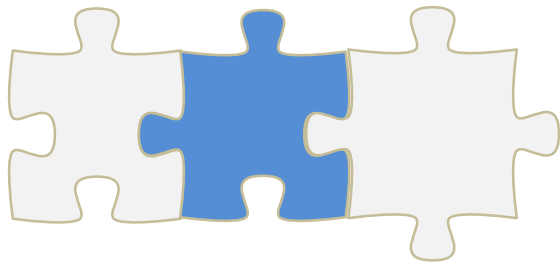
- pro Fach in jedem Ausbildungshalbjahr mind. ein UB (= 9)
- zusätzlich je ein weiterer UB in zwei selbst gewählten Fächern innerhalb der gesamten Ausbildungszeit (= 2)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung



Unterrichtsbesuche

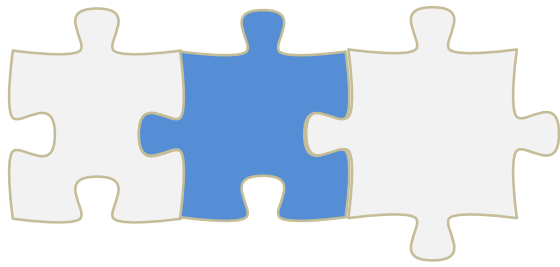
- FS-Leiter*innen müssen selbst mind. 1x pro Halbjahr eigenen Unterricht „zeigen“
- Leiter*innen Allg. Seminare:
Keine Festlegung einer bestimmten Anzahl (sollen aber trotzdem Unterrichtsbesuche durchführen)

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Laufende Beurteilung

durch alle Fachseminarleiter*innen:

jeweils am Ende des 1. und 2.
Ausbildungshalbjahres

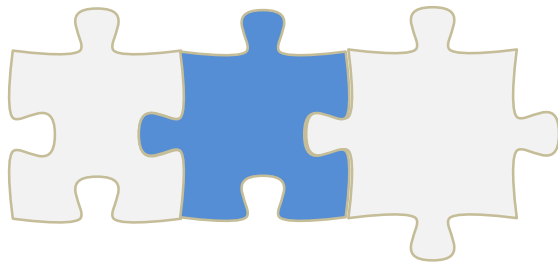
- Stand Kompetenzentwicklung
(Stärken + Hinweise)
- standardisiertes Verfahren
(Formular im Handbuch VD)
- Keine Noten! Unterstützung / Beratung!

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Seminarwechsel

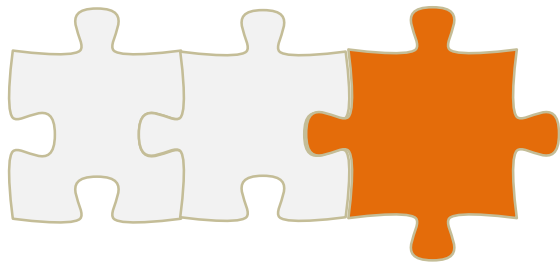
- Wechsel der Seminare (Schulpraktisches Seminar und / oder Fachseminare)
**nur zum Ende des 1. Ausbildungshalbjahres
auf Antrag**
 - Wechsel vorrangig innerhalb des eigenen Regionalverbundes
 - Antrag muss spätestens einen Monat vor Ende des 1. Halbjahres gestellt werden!
 - Wichtig: Vor Wechsel hospitieren in anderen Seminaren

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung



3. Ausbildungsunterricht Schule

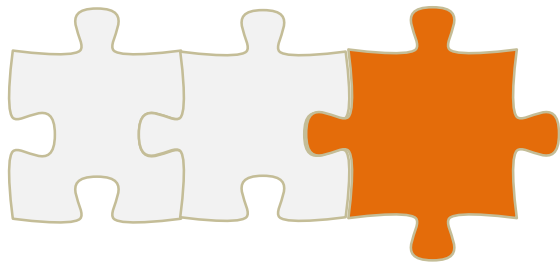
- **10 Unterrichtsstunden / Woche**
davon mind. 4 als selbstständiger Unterricht –
je nach Ausbildungsstand
„Rest“: Hospitation und angeleiteter Unterricht
- **bei Teilzeit: 8 Stunden; davon mind. 3**
selbstständig

Ablauf

I.
Überblick

II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung



Mentor*innen in den Schulen

- Betreuung ist Pflicht der Schulleitungen
- Diese können Mentor*innen beauftragen
- Stellung der Mentor*innen ist schwach – keine Ermäßigung und keine Ausbildungsfunktion

Ablauf

I.
Überblick

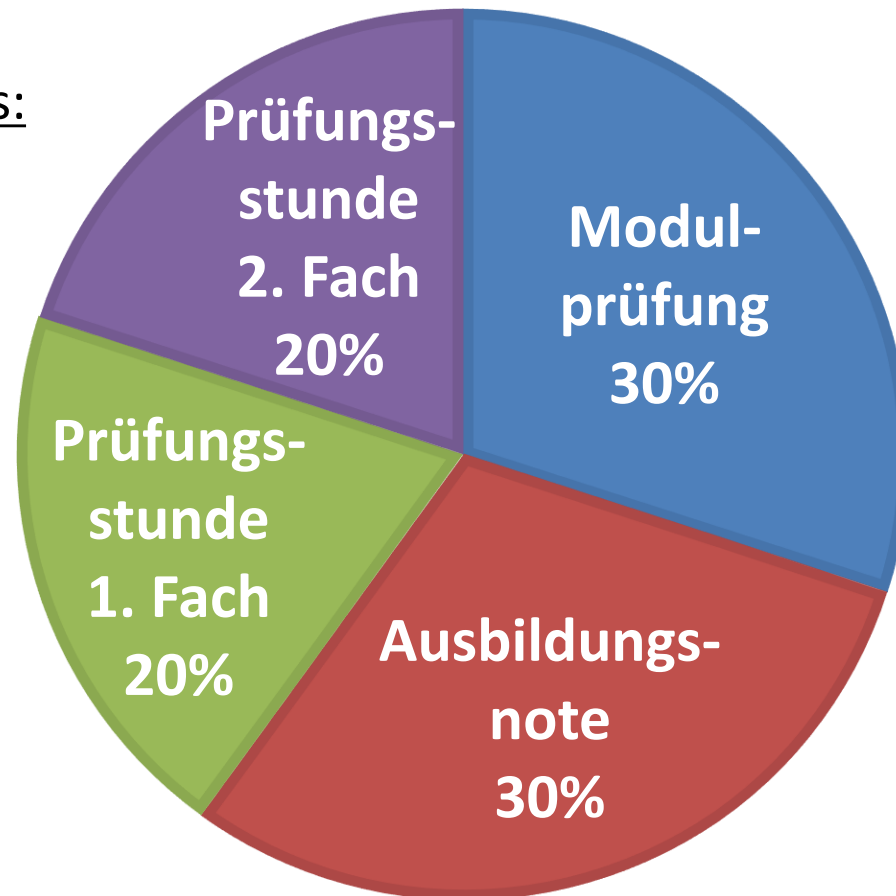
II.
**Struktur der
Ausbildung**

III.
Staats-
prüfung

III. Staatsprüfung (Neu)

Setzt sich zusammen aus:

- einer Modulprüfung
- Ausbildungsnote (Endbeurteilung)
- Unterrichtspraktischer Prüfung in zwei Fächern / Fachrichtungen (auch bei Grundschule)



Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Neu: eine Modulprüfung (§ 16 VSLVO)

die Inhalte aus beiden Modulen enthalten muss
Wählbar sind wie bisher:

- a) Schriftliche (max. 20 Seiten; 4 Wochen)
- b) Mündliche (30 Minuten)
- c) Multimediale (30 Minuten)
- d) Prüfungsportfolio (max. 20 S.; 4 Wochen)

b – c auch als
Gruppenprüfungen
möglich

Prüfungsvorsitz: Leiter*in des eigenen SPS +
weitere Person (Leiter*in SPS, FS-Leiter*in,
Schulleiter*in)

Modulprüfung kann 1 x wiederholt werden.

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Ausbildungsnote (§17 VSLVO)

Benotete Gutachten vor der
unterrichtspraktischen Prüfung durch:

- alle zwei oder drei
Fachseminarleiter*innen und
- den/die **Schulleiter*in**

Leiter*in des SPS fasst die drei (oder vier) Noten
lediglich zusammen (aber benotet nicht selbst!)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
**Staats-
prüfung**

Unterrichtspraktische Prüfung (§§18-22 VSLVO)

Lehramt Grundschule (ohne Sopäd):

Zwei Prüfungsfächer (von drei
Ausbildungsfächern) – selbst gewählt

eine Stunde: in Jahrgangsstufe 1 – 3

die andere: in Jahrgangsstufe 4 – 6

(gilt nicht bei Sonderpädagogik)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Unterrichtspraktische Prüfung (§§18-22 VSLVO)

mit sonderpädagogischen Fachrichtungen:

mindestens eine Stunde im Unterricht mit
Schüler*innen mit sopäd. Förderbedarf

grundsätzlich in unterschiedlichen
Jahrgangsstufen (außer in Schulen mit sopäd.
Förderschwerpunkt)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Unterrichtspraktische Prüfung (§§18-22 VSLVO)

Lehramt ISS /Gymnasium:

grundsätzlich eine Prüfungsstunde in der Sekundarstufe I und eine in der gymnasialen Oberstufe (gilt nicht bei Sopäd)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
**Staats-
prüfung**

Prüfungsausschuss (§20 VSLVO)

4 Mitglieder:

- Vorsitz: Leiter*in eines Schulpraktischen Seminars (dem Prüfungskandidat*in nicht angehört!) oder andere/r Schulleiter*in oder SenBJF
- Zwei Fachseminarleiter*innen (i.d.R. die eigenen)
- Schulleiter*in (Ausbildungsschule)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Wiederholungsprüfungen (§26 VSLVO)

Die Modulprüfung

- muss mind. mit 4,00 bewertet sein
- ansonsten eine Wiederholungsmöglichkeit bis vor Beginn des Prüfungszeitraumes (ohne Verlängerung des Referendariats)

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

Wiederholungszeitraum

Eine Note (Ausbildungsnote oder Modulprüfungsnote – nach möglicher Wiederholung) schlechter als 4,00:

- keine Zulassung zur Prüfung (nicht bestanden):
- Wiederholungsprüfung ist sechs Monate nach dem Nichtbestehen der Prüfung abzulegen (**Neu:** unter Berücksichtigung von Schulferien: acht Monate)
- gleiches gilt bei nicht bestandener unterrichtspraktischer Prüfung
- Keine Teilzeit in der Wiederholungsphase!

Ablauf

I.
Überblick

II.
Struktur der
Ausbildung

III.
Staats-
prüfung

**Noch mehr Infos – immer aktuell unter
<http://www.gew-berlin.de/referendariat>**

Kontakt: Matthias Jähne

Telefon: 030 219993-59

matthias.jaehne@gew-berlin.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW BERLIN)

Ahornstr. 5, 10787 Berlin